

Nachrichten



Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) inmitten der Majestäten.



Apetithappen: Erst die leckere Apfelscheiben, dann die Infos über die Urlaubsregion.

Mit dem Fahrrad in das Land der Äpfel

Grüne Woche: Landkreis Stade wirbt in Berlin - Radtourismus im Fokus - Mit Fotogalerie

Berlin (bv).Äpfel, Apfelsaft und Altländer Apfelkuchen: Damit macht der Tourismusverband Landkreis Stade auf der Grünen Woche in Berlin in diesen Tagen Appetit auf regionale Produkte und einen Urlaub auf der Geest, in Stade, Buxtehude, Kehdingen oder im Alten Land. Mit Erfolg. "Im Trend liegt der Radurlaub, wir haben viele Nachfragen", sagt Geschäftsführerin Nicole Brüchmann. [\[Zur Fotogalerie\]](#)

Auf der Grünen Woche holten sich viele Urlauber erste Infos für den Urlaub, viele hätten es deshalb bedauert, dass die Region im Jahr 2008 erstmalig nicht vertreten war. So wie zum Beispiel Monika Urban (54) und ihr Mann (siehe Foto unten) aus Berlin: "Wir waren schon sechsmal im Alten Land, um die Schiffe vom Elbdeich zu beobachten und um Rad zu fahren." Vorher kannten sie die Region nur als Obstbaugebiet. "Wir kaufen immer deutsches Obst."

Apfelstücke, Apfelbrand und -kuchen, wer nichts anbietet, hat auf der weltweit größten Verbrauchermesse bereits verloren. "Bis zu 17 Bleche kommen morgens täglich frisch per Taxi", erzählt die Bäckerin Inge Gerdes aus Mittelkirchen. Dicht an dicht drängen sich die Massen durch die Hallen: "Erst über die Äpfel kommt man ins Gespräch", weiß Jens Anderson von Elbe-Obst. Rund 1500 Kilo werden häppchenweise verteilt. Auch das authentische Hofcafé habe die Verweildauer auf dem neuen Stand deutlich erhöht, hat Brüchmann beobachtet, so dass immer mehr Besucher nicht nur Prospekte mitnehmen,

sondern konkrete Fragen stellen - verstärkt zum Fahrradurlaub.

"Jeder Zweite fährt im Urlaub mit dem Rad - in Kehdingen und im Alten Land", sagt Brüchmann. Tendenz steigend. Laut einer ADFC-Studie nutzen 44 Prozent der Deutschen das Rad als Urlaubsaktivität. Über 1000 Kilometer ausgeschilderte Radwege führen durch die Region vor den Toren Hamburgs: Neben Radfernwegen wie dem Elberadweg laden Touren mit Längen von 30 bis 60 Kilometern zu Tagesausflügen ein. Das Klientel sei ein Wirtschaftsfaktor, es sei im Schnitt "neun Tage" unterwegs und hätte "Tagesausgaben von rund 70 Euro pro Tag und Person". Der weitaus größte Teil der Fahrradurlauber - mehr als 90 Prozent - organisiere die Reise selbst. Das ist ein Grund, warum der Tourismusverband gezielt auf die ADFC-Messen, mit Heiner Schlichtmann vom Tourismusverein Altes Land als Fachmann, geht. Die Fragen seien oft sehr detailliert, von Sperrwerkzeiten bis zu Touren. Das Potenzial wollen auch die Bürgermeister Gerhard Froelian (Horneburg), Rolf Lühmann (Jork) und Hans Jarck (Lühe) noch stärker nutzen. Die im Zuge von Leader in Auftrag gegebenen Kultur- und Landschaftskarte werde mit digitalen GPS-Daten hinterlegt, so dass Radler zukünftig per Navi die Region erkunden könnten.

Auf Interesse stieß auch das Schulpfahl-Projekt des Fördervereins Integriertes Obst. "Auch Japanern informierten sich", sagt Hilke Ehlers, Geschäftsführerin des Fruchthandelsverbandes.

Ausgezahlt habe sich auch der Einsatz "aller Königinnen", sagt Brüchmann, "sie sind in ihrer Tracht ein Alleinstellungsmerkmal." Und das gelte es zukünftig "verstärkt touristisch" zu nutzen.

www.tourismusverband-stade.de



Tourismus stärkt Landwirtschaft

"Der Tourismus stärkt den Obstbau und umgekehrt", sagte Landwirtschaftsminister Heiner Ehlen. Der Messeauftritt des Landkreises Stade sei "super", lobte der bekennende Apfelesser. Wenn die Städter auf dem Land urlauben, werde das Verständnis für die Produktion gefördert.

"Die Königinnen sind eine hervorragende Werbung - und fördern den Absatz der Erzeugnisse", betonte Ministerpräsident Christian Wulff bei einem vom CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried organisierten Termin.

"89 Prozent aller Verbraucher wollen Produkte aus der Region", sagt der Geschäftsführer der CMA-Marketing-Gesellschaft.

Der Stader Messe-Auftritt ist klimaneutral. Der Energieverbrauch wurde in CO₂-Äquivalenten berechnet. Für diese Summe werden Klimaschutzprojekte (gemäß Kyoto-Protokoll) in Indien, Südafrika, Guatemala sowie im Kongo gefördert.

Kulturelles Erbe bewahren

Der Altländer Shanty-Chor hat die neue Apfelprinzessin Katharina, Schwester der amtierenden Blütenkönigin Sabrina Schließelmann, gekürt und die neue „Botschafterin des Alten Landes“ (und Altländer Blütenkönigin von 2005) Anna Krüger (22) in Berlin vorgestellt. Beide werden von der Agentur „Altländer Majestäten“ gemanagt. Rund 250 Auftritte – von Tirol bis Hamburg – sind fest gebucht; zu viele für die von Obstbauer Jan Köpke inthronisierte Apfelkönigin Laura. Für Anna, auch in der Trachtanzgruppe aktiv, wurde extra eine Festtracht mit Prunktasche angefertigt, die 1830 bis 1850 im Alten Land modern war. Auf dem Kopf trägt sie einen Scheiddok. Die weiße Stirnbinde war bis zu einem halben Meter hoch. Krüger: „Zum Kirchengang wurde der Scheiddok erst im Hause der Büglerin aufgesetzt – und gleich nach dem Gottesdienst wieder zum Plätten und Stärken abgegeben.“ Kultur und Tourismus, hier soll und will die Studentin „als Mittlerin“ wirken, die das Master-Fach „Historische Kunst- und Bilddiskurse“ in München belegt hat. Krüger: „Ich will den Wert der Tradition nach Innen stärken und die Einzigartigkeit unseres kulturellen Erbes nach Außen vermitteln.“

Die Region ist noch bis zum 25. Januar in Berlin präsent (Halle 5.2a). [\[Zur Fotogalerie\]](#)

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG